

WAGNERS SCHLUSSPUNKT

9 TAGE GEGENWIND

Wenn jemand eine Reise tut, so hat er sich zu quälen. Zumindest unser-eins verbindet Unterwegs-Sein gern einmal mit Masochismus. Eine 4-Tages-Bergtour mit 3-stelligem km-Output hie, von Innsbruck zweitägig die 86 km ins Kautertal Joggen da... und nachdem das Projekt, sämtliche österreichische Seen (ab 10 km Umfang) laufend zu umrunden, Pandemie-bedingt nach 2/3 oder 219 km unterbrochen werden musste, jetzt das:

Die Strecke Graz-Linz, seit dem Umzug vor 35 Jahren geschätzte 200 Mal mit den ÖBB und gute 2 Dutzend Mal mit dem PKW abgefahren, will endlich einmal zu Fuß bezwungen werden. Der Plan: 9 Tage lang jeweils 21 km Laufen, dazu zwischen 7 und 18 km Gehen. Und das mitten im Lockdown: Unterkünfte geschlossen, also zu den 285 Fuß-km noch 1.636 Zug-km, um stets daheim zu nächtigen.

Klingt verwegen, realitätsfern und großenwahnsinnig? Ist es auch. Aber da müsste die p.t. Leserschaft halt einmal kurz in den Kopf des geschamsten Kolumnisten schlüpfen können, weil: Was da einmal als Idee drin ist, wird auch umgesetzt. Alternativlos. Koste es, was es wolle. Und kosten tut's gar nicht viel: Das Wochenticket Linz-Graz gibt's unter 100 Euro, und in den Wirtshäusern wird auch kein Geld gelassen.

Zum Behufe milder Temperaturen und zarter Frühlingssonne wird

nicht der Winter, sondern die zweite April-Hälfte auserkoren. Und warum? Umsonst. April '21: Minusgrade, Regen, Schnee: Alles da, was man für das ambitionierte Unterfangen NICHT braucht. Und 9 Tage quasi Dauer-Gegenwind („Böen bis 55 km/h“) bieten viel Gelegenheit zum Hadern (Will irgendein/e Wolken-schieber/in da oben die Zielankunft verhindern?) und zum Rätselfen (Wenn der Gegenwind „Gegenwind“ heißt, müsste der Rückenwind dann nicht „Fürwind“ heißen? Oder, wenn der Rückenwind schon „Rückenwind“ heißt, warum heißt der Gegenwind dann nicht „Bauchwind“? Weil das möglicherweise zu sehr an „Därmwind“ gemahnt?).

Erstaunlicherweise verzichtet der Körper 285 km lang freundlich darauf, eine seiner zahllosen Optionen zu ziehen, den 9-Tages-Plan zu sabotieren - vom Muskel (-kater, -krampf, -fasereintriss) über Gelenke und Kreislauf bis zu Blasen und Abrieb an Schulter (Rucksack!), Hüfte, Ferse u.v.m. wurde bei früheren Kasperliaden schon so ziemlich alles schmerzhaft getestet. Diesmal alles im Grünen Bereich (mit Ausnahme des Weißen Phyrn, der einen Schneesturm bereithält, aber bei km 179 immerhin auch den Schritt ins Hoamatland, wodurch das Ziel in fühlbare Nähe rückt).

Und im Kremstal wird's für ein paar Kilometer doch tatsächlich noch sonnig, bis die Tour nach 1.182 Minuten Laufen, 848' Gehen und 1.222'

Zugfahren mit 120' Badewanne abgerundet wird, während derer wieder VIELE neue Spompanadeln ausgeheckt werden können. Und wenn eine Idee erst einmal im Kopf drinnen ist...

David Wagner



David Wagner ist freiberuflicher Musiker in Linz. Seine Lieblingsbeschäftigungen sind Komponieren, Klavierspielen und Marathon-Laufen.

Foto: privat